

Verlege- + Pflegeanleitung Abwurfplatten 30 mm

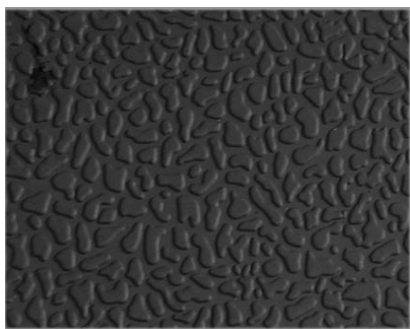
Allgemeine Hinweise

Die Unterböden müssen den Bestimmungen der VOB DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten entsprechen, d. h. sie müssen sauber, eben, fest, trocken und rissfrei sein. Für die Verlegung ist ein **höherer Arbeitsaufwand** als z. B. bei Linoleumverlegung zu kalkulieren. Estriche sind zu grundieren und eben zu spachteln.

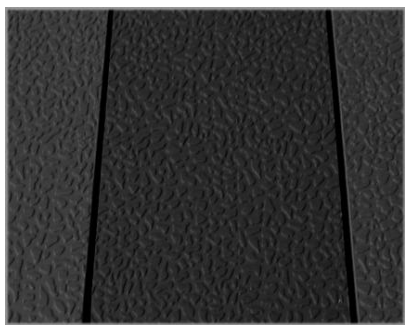
Materialprüfung

Vor der Verlegung überprüfen Sie die Ware auf Vollständigkeit und Mangelfreiheit. Eventuelle Ersatzansprüche können nur bei unverlegter und noch nicht angeschnittener Ware geltend gemacht werden.

Abwurfplatten sind ein Spezialbelag, der in einem aufwändigen Produktionsverfahren vulkanisiert werden. Daher ist es nicht zu vermeiden, dass Toleranzen in der Länge/Breite/Stärke gemäß unserem Datenblatt auftreten, die bei der Verlegung ausgeglichen werden müssen.



Platten mit produkttypischen kleinen Einschlüssen oder Bläschen verwenden Sie als Randplatten. Die Struktur der Platten ist bei dem Material unterschiedlich ausgeprägt, da es sich um eine individuell vulkanisierte Platte und nicht um ein Material mit Dekorfolie handelt.



Ebenso lassen sich Farbunterschiede bei farbigen vulkanisierten Platten nicht immer vermeiden. Sortieren Sie die Platten falls erforderlich, damit farblich passende Platten nebeneinander liegen.

Vorbereitung der Verlegung

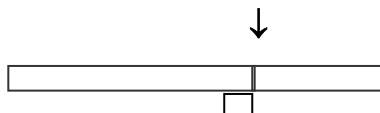
Der Belag sollte mindestens zwei Tage vor der Verlegung in den Räumen bei ca. 20° C. akklimatisiert werden. Die Raumtemperatur bei der Verlegung muss im Bereich der späteren Nutzungstemperatur liegen. Schützen Sie die Ware vor direkter Sonneneinstrahlung. Transportieren Sie die Platten mit 2 Personen und stapeln Sie die Ware am Verlegeort sorgfältig auf. Legen Sie - wie bei der Lieferung - immer die Deckschichten aufeinander.

Sportbeläge für Fitness + Kraftsport
Hallenboden-Schutzbeläge
Eisstadienbeläge
Absprungbalken MultiJUMP®

Sicherheitsbeläge für Schießanlagen
Splitterschutz PROTECT
Schutzbeläge für Industrie + Gewerbe
Produktentwicklung

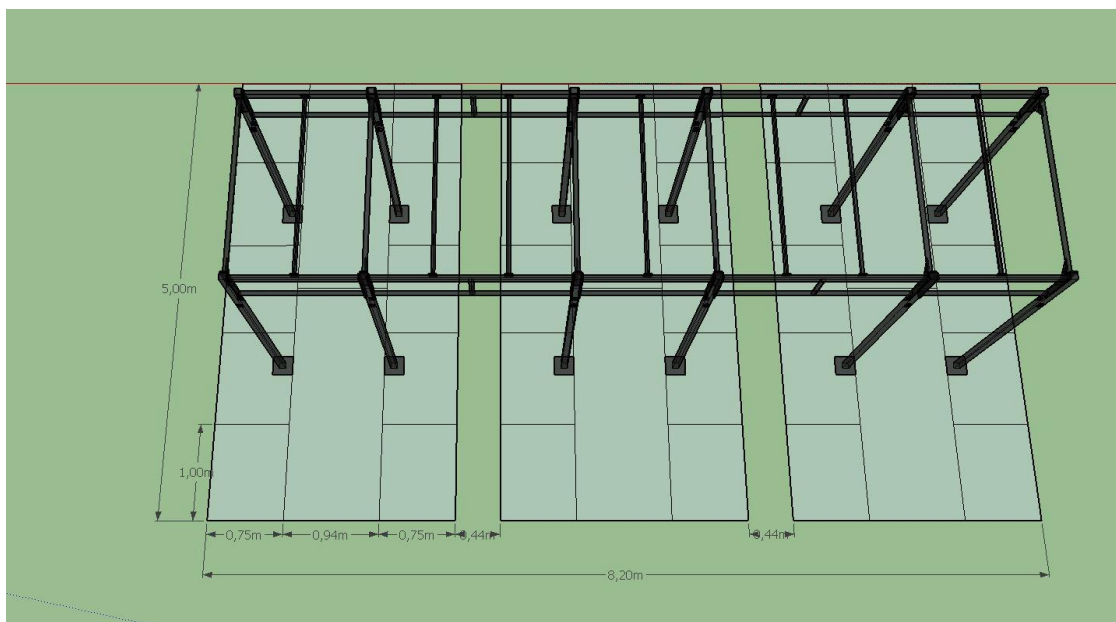
Schneiden von Abwurfplatten

Das Schneiden der Platten erfolgt mittels eines Bodenbelagsmessers mit länger herausgestellter Klinge. Durch mehrmaliges Durchziehen des Messers mit mittlerer Kraft lassen sich die Platten sauber schneiden. Als Unterlage sollte man z. B. ein Kantholz unterlegen, damit sich der Schnittkanal öffnet und sich das Messer nicht verklemmt.



Plattenanordnung bei Rack-Stationen

Die Verlegung erfolgt lt. nachstehender Skizze. Achten Sie bei der Verlegung auf Rechtwinkligkeit des verlegten Plattenverbandes. Arbeiten Sie beim Einwinkeln des Plattenverbandes sehr genau, denn Ungenauigkeiten summieren sich im weiteren Verlauf der Verlegung. Die Verklebung der Platten auf den Untergrund erfolgt mit transparentem Silicon.

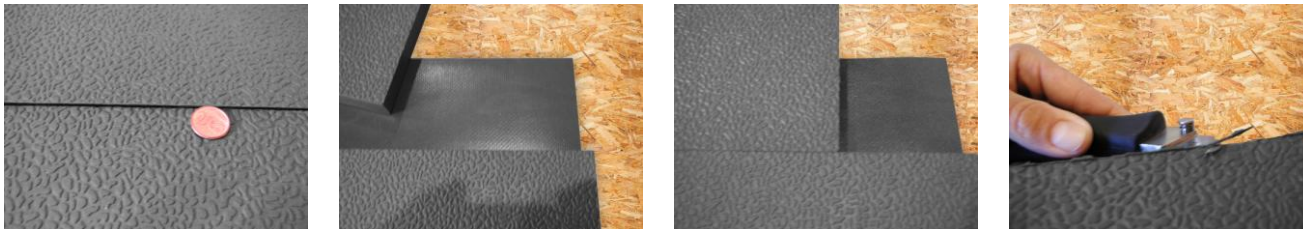


Sportbeläge für Fitness + Kraftsport
Hallenboden-Schutzbeläge
Eisstadionbeläge
Absprungbalken MultiJUMP®

Sicherheitsbeläge für Schießanlagen
Splitterschutz PROTECT
Schutzbeläge für Industrie + Gewerbe
Produktentwicklung

Vorbereitung der Platten für die Verarbeitung

Prüfen Sie bei jeder Platte vorab, ob die Platte höhengleich zu den bereits verlegten Platten ist.



Zum Toleranzausgleich kann ggf. mit dünnen PVC-Streifen im Nahtbereich untergelegt werden, um einen sauberen Übergang von Platte zu Platte zu erzielen (Bilder 1,3 und 3). Ggf. verwenden Sie eine andere Platte an dieser Position. Vulkanisationsüberstände an der Plattenoberkante werden vor der Verlegung abgeschnitten (Bild 4)

Verlegung Stoß an Stoß (mehreihige Verlegung von Flächen)

Bei dieser Verlegungsmethode sind Fugen zwischen den Platten normal und nicht zu beanstanden.

Der Belag wird auf dem vorbereiteten Untergrund mit einem Dispersionsklebstoff für Gummibeläge z. B. Thomsit K 188 E verklebt. Klebstoffmenge ca. 250 g/m². Gleichen Sie Toleranzen in jeder Plattenreihe sofort durch verschieben der Platten im frischen Klebstoffbett aus.

Zu Wänden oder angrenzenden Bauteilen verbleibt eine Randfuge von ca. 1 cm, welche durch eine Holzleiste abgedeckt wird.

Grundreinigung und Einpflege

Nach einer Trocknungszeit des Klebstoffes von mindestens 24 Stunden ist eine Grundreinigung durchzuführen, wodurch der produktionsbedingte Trennmittelfilm, der auf den Platten haftet, sowie Markierungen und Schmutzanhaftungen entfernt werden. Verwenden Sie dafür z. B. Grundreiniger R für PVC- und Gummibeläge der Fa. Dr. Schutz. Nach der Grundreinigung müssen die Platten mit einem Reinigungsmittel für Gummibeläge z. B. R 1000 der Firma Dr. Schutz eingepflegt werden. Die empfohlenen Pflegeprodukte können Sie über uns beziehen.

Laufende Reinigung

Die Entfernung von lose aufliegendem Staub und Schmutz erfolgt mit Hilfe eines Staubsaugers. Haftender Schmutz wird mit einem Wischmop mit Veloursbezug entfernt. Größere Flächen können auch mit einem Wischautomaten z. B. der Fa. Kärcher gereinigt werden. Zur laufenden Feuchtreinigung empfehlen wir ein Reinigungsmittel für Gummibeläge z. B. R 1000, damit sich nach und nach ein Pflegefilm bildet. Dadurch erhält die Ware einen matten Glanz und ist unempfindlicher gegen schnelle Wiederanschmutzung.

Beachten Sie, dass Spezialbeläge einen höheren Pflegeaufwand erfordern. Pflegen Sie daher den verlegten Bodenbelag wie angegeben. Schützen Sie den verlegten Belag vor Bauschmutz durch Abdecken mit einer Folie oder Papier.

Markieren von Universal-Abwurfplatten

Der zu markierende Bereich wird abgeklebt und nur dieser Bereich mit Nitro-Verdünnung gereinigt. Als Markierfarbe kann z. B. Ultralan-Flüssig-Kunststofffarbe eingesetzt werden.

Neugeruch des Bodenbelages

Den Neugeruch des Bodenbelages wird man anfänglich stark wahrnehmen, was von empfindlicheren Menschen als unangenehm empfunden werden kann. Der Neugeruch wird aber durch Ablüften und den Einsatz von Reinigungs- und Pflegemitteln im Laufe des Gebrauches spürbar nachlassen.

Hinweis

Mit diesen Hinweisen wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche und Erfahrungen nach bestem Wissen beraten. Eine Gewährleistung für das Verarbeitungsergebnis können wir jedoch wegen der Vielzahl der Verwendungsmöglichkeiten und der außerhalb unseres Einflusses liegenden Lagerungs- und Verarbeitungsbedingungen unserer Produkte nicht übernehmen. 05-2018